



Potenziell vermeidbare Rehospitalisierungen und Reoperationen

Kurzmeldungen 2013

- a) Ein Instrument zur Berechnung der beiden Indikatoren (Rehospitalisierungen und Reoperationen)
- b) Erweiterung von 80 auf 100 Operationen (keine Veränderung bis zum Feld 151)
- c) zusätzliche Felder 272 bis 283 auf die neue Falldefinition bezogen
- d) vollständigere Ergebnisse

Wenn Sie bereits die Version 2012 installiert haben, ersetzen Sie einfach die Anwendung SQLape-2012-AR.mde/accde/accdr mit der entsprechenden Version (SQLape-2013-ANQ.mde/accde/accdr), die beide Rehospitalisierungs und Reoperationsraten berechnet.

Erforderliches Material

Das Software-Paket SQLape® funktioniert auf jedem PC, der mit dem Betriebssystem Windows ausgestattet ist. Sie müssen die Daten in der Form tt.mm.jjjj (zB 30.07.2012) konfigurieren. Es wird keine zusätzliche Software benötigt.

Erforderliche Daten

Die Daten werden alle aus der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser bezogen, ohne Änderungen des Formats (Tabelle 1) und entsprechend der bestehenden Nomenklatur. Die Daten werden in einer Textdatei vorbereitet, wobei als Trennzeichen Semikolons verwendet werden. Sämtliche Daten eines Patienten sind im gleichen Datensatz aufgeführt. Die erste Zeile entspricht dem ersten Patienten; die Felder erhalten keine Überschrift. SQLape® erkennt die Codes von ICD-10 und CHOP-2012 mit oder ohne Punkt.

Bezugszeitraum (Austrittsdatum)

Der Abklärungszeitraum bezüglich einer potentiell vermeidbaren Rehospitalisierung reicht vom 1. Juni im Vorjahr bis 31. Dezember (zum Beispiel vom 1.6.2011 bis 31.12.2012 für das Jahr 2012)¹. Die gleiche Datei kann für potenziell vermeidbare Reoperationen verwendet werden, aber die Ergebnisse werden dann auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres berechnet.

Bemerkungen

- Die Kennung (Nummer) des Aufenthaltes muss für die ganze Datenbank einmalig sein (nicht nur für das Spital oder den Standort). Verwenden Sie keine Unterstriche (_) in der Kennung.
- Für einen bestimmten Patienten sollte der Patient die gleiche Kennung (Nummer) unabhängig vom Jahr haben; wenn es der anonyme Verbindungskode des BFS ist, muss es in der gleichen Charge erzeugt werden. Sie können aber auch die Patientenummer des Informationssystems Ihres Krankenhauses als Kennung nutzen.
- Die fehlenden Datenfelder bleiben leer.
- CHOP Codes müssen im Text-Format zur Verfügung gestellt werden (zum Beispiel ist 0109 unterschiedlich zu 109).
- Felder 18 und 19 (Kosten und Aufenthaltsdauer) sind nicht erforderlich um die Indikatoren von Rehospitalisierungen und Reoperationen zu berechnen und können somit leer gelassen werden.

Die Datei „SQLape_input.txt“ wird in den Ordner gespeichert, in dem die SQLape®-Anwendung installiert ist, zum Beispiel D:\SQLape-2013\

¹ Für die Rehospitalisierungen, läuft die Zeit vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 30. November, um die Wiederaufnahme innerhalb von 30 Tagen zu beobachten und die Anpassungsvariable “letzten sechs Monaten früherer Aufenthalt“ zu dokumentieren.

Tabelle 1. Inhalt der Datei „SQLape_input.txt“

BFS variable			Format
Feld 1	Kennung des Aufenthalts	-	Text
Feld 2	Betriebsnummer (BUR)	0.1.V02	Text
Feld 3	Standort	0.1.V03	Text
Feld 4	Kennung des Patienten	0.2.V01	Text
Feld 5	Kennzeichnung des Statistikfalls	0.2.V02	Text
Feld 6	Geschlecht	1.1.V01	ganze Zahl
Feld 7	Alter bei Eintritt	1.1.V03	ganze Zahl
Feld 8	Wohnort	1.1.V04	Text
Feld 9	Eintrittsdatum	1.2.V01	JJJMMTT (Text)
Feld 10	Aufenthalt vor dem Eintritt	1.2.V02	ganze Zahl
Feld 11	Eintrittsart	1.2.V03	ganze Zahl
Feld 12	Behandlungsart	1.3.V01	ganze Zahl
Feld 13	Administrativer Urlaub & Ferien	1.3.V04	ganze Zahl
Feld 14	Hauptkostenstelle	1.4.V01	Text
Feld 15	Austrittsdatum	1.5.V01	JJJMMTT (Text)
Feld 16	Entscheid für Austritt	1.5.V02	ganze Zahl
Feld 17	Aufenthalt nach Austritt	1.5.V03	ganze Zahl
Feld 18	Aufenthaltsdauer	-	ganze Zahl
Feld 19	Kosten	-	reelle Zahl
Feld 20	Geburtsgewicht des Neugeborenen	2.2.V04	ganze Zahl
Feld 21	Hauptdiagnose	4.2.V010	Text
Feld 22	Zusatz zu Hauptdiagnose	4.2.V020	Text
Felder 23-71	Nebendiagnosen 2 bis 50	4.2.V030-4.2.V510	Text
Feld 72	Behandlung 1	4.3.V010	Text
Feld 73	Behandlung 2	4.3.V020	Text
Felder 74-171	Behandlungen 3 bis 100	4.3.V030-4.3.V1000	Text
Feld 172	Behandlungsdatum 1	4.3.V015	JJJMMTT (Text)
Feld 173	Behandlungsdatum 2	4.3.V025	JJJMMTT (Text)
Felder 174-271	Behandlungsdaten 3 bis 100	4.3.V035-4.3.V1005	JJJMMTT (Text)
Feld 272	1. Zwischenaustritt Datum	4.7.V01	JJJMMTT (Text)
Feld 273	1. Wiedereintritt Datum	4.7.V02	JJJMMTT (Text))
Feld 274	Grund des 1. Wiedereintritt	4.7.V03	ganze Zahl
Feld 275	2. Zwischenaustritt Datum	4.7.V11	JJJMMTT (Text)
Feld 276	2. Wiedereintritt Datum	4.7.V12	JJJMMTT (Text)
Feld 277	Grund des 2. Wiedereintritt	4.7.V13	ganze Zahl
Feld 278	3. Zwischenaustritt Datum	4.7.V21	JJJMMTT (Text)
Feld 279	3. Wiedereintritt Datum on	4.7.V22	JJJMMTT (Text)
Feld 280	Grund des 3. Wiedereintritt	4.7.V23	ganze Zahl
Feld 281	4. Zwischenaustritt Datum	4.7.V31	JJJMMTT (Text)
Feld 282	4. Wiedereintritt Datum	4.7.V32	JJJMMTT (Text)
Feld 283	Grund des 4. Wiedereintritt	4.7.V33	ganze Zahl

Installation des Programms

Wenn die Software Microsoft Access® installiert ist, müssen Sie einfach die SQLape-2013-ANQ Anwendung kopieren - entsprechend Ihrer Version von Access - wo Sie die Datei SQLape_input.txt abgelegt haben. Schliessen Sie dann den Sicherheitsschlüssel (Dongle) an einen freien USB-Port an um danach die Anwendung starten zu können.

Wenn Sie kein Microsoft Access® auf Ihrem Computer haben, können Sie die kostenlose Runtime, die auf der DVD mitgeliefert wird, installieren. Installieren Sie aber keine Runtime, falls Microsoft Access® bereits installiert ist.

Wir geben Ihnen unten weitere Informationen, um Sie Schritt für Schritt durch die Installation zu führen.

Legen Sie die Installations DVD ein und wählen Sie das Unterverzeichnis entsprechend der Konfiguration Ihres Computers (Tabelle 2).

Tabelle 2. Konfiguration Ihres Computers

	Version des Windows-Betriebssystems	
	32 bits	64 bits
Ohne Access	<i>W32_Runtime</i>	<i>W64_Runtime</i>
Access 2003 Access 2007 Access 2010 32 bits Access 2013 32 bits	<i>W32_Access_32_bits</i>	<i>W64_Access_32_bits</i>
Access 2010 64 bits Access 2013 64 bits		<i>W64_Access_64_bits</i>

Das Betriebssystem Ihres Computers wird in der Systemsteuerung unter "System" angezeigt. Wenn Microsoft Access® installiert ist, steht die Version unter Eigenschaften (Rechtsklick mit der Maus auf das Access-Symbol²). Vergewissern Sie sich vorher, dass Sie ausreichende Berechtigungen haben, um Microsoft-Anwendungen und Treiber zu installieren.

a) *W32_Runtime* oder *W64_Runtime*

1. Führen Sie "Setup.exe" als Administrator (rechter Mausklick) aus und folgen Sie den Anweisungen. Installieren Sie anschliessend das Service Pack 1 der Access-Runtime :
 - AccessRuntime 2010 x32 EN SP1.exe (32-Bit-Version, im Unterverzeichnis: *W32_Runtime*\Files\...
 - AccessRuntime 2010 x64 EN SP1.exe (64-Bit-Version, im Unterverzeichnis: *W64_Runtime*\Files\...
2. Unter Windows 7 installiert sich der Sicherheitsschlüssel in der Regel selbst. Bei Bedarf können Sie ihn manuell installieren, indem Sie auf Install Dongle.exe klicken (als Administrator, mit rechtem Mausklick).

²C:\Programme\Microsoft Office\...\MSACCESS.exe

3. Generieren und speichern Sie Ihre Datei SQLape_input.txt in demselben Unterverzeichnis, in dem sich die Anwendung SQLape befindet.
4. Starten Sie die Anwendung "SQLape-2013-ANQ.accdr".

b) W32_Access_32_bits

1. Öffnen Sie ein Unterverzeichnis (z. B. D:\SQLape-2013). Kopieren Sie die Anwendung SQLape-2013-ANQ.mde, die auf Ihrer DVD im Unterverzeichnis W32_Access_32_bits liegt, in dieses.
2. Unter Windows 7 installiert sich der Sicherheitsschlüssel in der Regel selbst. Bei Bedarf können Sie ihn manuell installieren, indem Sie auf Install Dongle.exe klicken (als Administrator, mit rechtem Mausklick).
3. Generieren und speichern Sie Ihre Datei SQLape_input.txt in demselben Unterverzeichnis, in dem sich die Anwendung SQLape befindet.
4. Starten Sie die Anwendung SQLape-2013-ANQ.mde

c) W64_Access_32_bits

1. Öffnen Sie ein Unterverzeichnis (z. B. D:\SQLape-2013). Kopieren Sie die Anwendung SQLape-2012-AR.mde, die auf Ihrer DVD im Unterverzeichnis W64_Access_32_bits liegt, in dieses.
2. Kopieren Sie die Datei NWKL2_32.DLL im Verzeichnis C:\Windows\SysWOW64
3. Unter Windows 7 installiert sich der Sicherheitsschlüssel in der Regel selbst. Bei Bedarf können Sie ihn manuell installieren, indem Sie auf Install Dongle.exe klicken (als Administrator, mit rechtem Mausklick).
4. Generieren und speichern Sie Ihre Datei SQLape_input.txt in demselben Unterverzeichnis, in dem sich die Anwendung SQLape befindet.
5. Starten Sie die Anwendung SQLape-2013-ANQ.mde

d) W64_Access_64_bits

1. Öffnen Sie ein Unterverzeichnis (z. B. D:\SQLape-2013). Kopieren Sie die Anwendung SQLape-2012-AR.accde, die auf Ihrer DVD im Unterverzeichnis W64_Access_64_bits liegt, in dieses.
2. Unter Windows 7 installiert sich der Sicherheitsschlüssel in der Regel selbst. Bei Bedarf können Sie ihn manuell installieren, indem Sie auf Install Dongle.exe klicken (als Administrator, mit rechtem Mausklick).
3. Generieren und speichern Sie Ihre Datei SQLape_input.txt in demselben Unterverzeichnis, in dem sich die Anwendung SQLape befindet.
4. Starten Sie die Anwendung SQLape-2013-ANQ.accde

Ergebnisse

Die Ergebnisse pro Spital sind in Excel-Dateien zur Verfügung gestellt (Tabelle 3).

Tabelle 3. Pro Spital Ergebnisse

Variables	Rehospitalisierungen	Reoperationen
Excel Dateien (.xls)	Potentially_avoidable_readmission_rate	Potentially_avoidable_reoperation_rate
#Hospital	Kennung des Spitals	Idem
#Site	Kennung des Standort	Idem
Year	Jahr	Idem
StayNumber	Aufenthalte Gesamtzahl	Idem
DataQuality	Data Qualität	Idem
- OK	- OK	
- Warning	- Warnung (siehe unten)	
Readmissions/Reoperations	Anzahl potenziell vermeidbarer Rehospitalisierungen	Anzahl potenziell vermeidbarer Reoperationen
EligibleDischarges/Operations	auswertbare Austritte	auswertbare Operationen
(Global) observed rate	(Global) beobachtete Rate	beobachtete Rate -
Internal observed rate	interne beobachtete Rate	-
External observed rate	externe beobachtete Rate	-
(Global) expected rate	erwartete Rate	Idem
Minimal expected rate	niedrigste erwartete Rate	Idem
Maximal expected rate	höchste erwartete Rate	Idem
Rate ratio	Verhältnis der Raten	Idem
Swiss ratio	Schweiz Rate	Idem
Ajusted ratio	Angepasste Raten (=Verhältnis der Raten * Schweiz Rate)	Idem

Die detaillierten Ergebnisse pro Aufenthalt oder pro Operation sind in Textdateien aufgeführt (Tabelle 4).

Tabelle 4. Detaillierte Ergebnisse

Variable	Rehospitalisierungen	Reoperationen
Text Dateien	Eligible discharges.txt	Eligible operations.txt
#Hospital	Kennung des Spitals	Idem
#Site	Kennung des Standorts	Idem
Year	Austritts Jahr	Idem
#Patient	Kennung des Patienten	Idem
#Case	Kennung des Aufenthalts	Idem
IndexDate	-	auswertbare Operative Tag
Age	Alter(in Jahren)	Idem
Gender	Geschlecht (1=Mann, 2= Frau)	Idem
Previous	früherer Aufenthalt	Idem
Programmed	Geplanter Eintritt (1=ja,0=nein)	Idem
#Group	Patienten Gruppe	Idem
AdmissionDate	Eintrittsdatum	Idem
DischargeDate	Austrittsdatum	Idem
ExpectedRate	Erwartete Rate	Idem
MinExpectedRate	niedrigste erwartete Rate	Idem
MaxExpectedRate	höchste erwartete Rate	Idem
Outcome	Rehospitalisierungen 1=potenziell vermeidbar 0=nicht vermeidbar	Reoperation 1=potenziell vermeidbar 0=nicht vermeidbar
OutcomeDate	Rehospitalisierung Datum	Reoperation Datum
Delay	Rehospitalisierung Frist (Tage)	Reoperation Frist (Tage)
#Outcome	Kennung der Rehospitalisierung	-
ReadmissionHospital	Kennung des Rehospitalisierungs Spitals	-
InternalOutcome	Rehospitalisierung im selben Spital 1=potenziell vermeidbar 0=nicht vermeidbar	-

Wenn Fälle mehrere Aufenthalte umfassen (neue Falldefinition, die im Jahr 2012 eingeführt wurde), wird jeder Aufenthalt mit Start-und Enddaten wiederhergestellt und die Kennung der Fälle mit einem Laufnummer ergänzt (z. B. 19222110_1, 19222110_2, 19222110_3 wenn es zwei Unterbrechungen gab). Diagnosen werden zu jedem Aufenthalt hinzugefügt, aber die Operationen werden geteilt, basierend auf den entsprechenden Daten.

Validierung

Die folgenden Dateien werden verwendet, um die Vergleichbarkeit der Verwaltungs- und Diagnose-Daten zu überprüfen.

[Administrative_data_validation.xls](#)

Diese Datei stellt sicher, dass die administrativen Daten (Felder 1 bis 20) im Einklang sind (Tabelle 5).

Tabelle 5. Administrative Daten Validierung

Inhalt der Datei „SQLape_input.txt		Criteria	Anforderungen	
			Readmissions	Reoperations
VAL001	Kennung des Aufenthalts	einzig	> 99%	> 99%
VAL002	Betriebsnummer (BUR)	nicht fehlend	> 99%	> 99%
VAL003	Standort	nicht fehlend	-	-
VAL004	Kennung des Patienten	zwei Jahren identisch *	> 1%	-
VAL005	Kennzeichnung des Statistikfalls	A, B oder C	> 95%	-
VAL006	Geschlecht	1 oder 2	> 95%	> 95%
VAL007	Alter bei Eintritt	< 120	> 95%	> 95%
VAL008	Wohnort	in der Schweiz	> 50%	-
VAL009d	Eintrittsdatum	Tag < 32	> 99%	> 99%
VAL009m	Eintrittsdatum	Monate < 13	> 99%	> 99%
VAL009y	Eintrittsdatum	Jahr > 1000 et < 3000	> 99%	> 99%
VAL010	Aufenthalt vor dem Eintritt	5 oder 6 (Übertragung)	-	-
VAL011	Eintrittsart	1 oder 3 (Notfall)	-	-
VAL012	Behandlungsart	nicht 9	> 95%	> 95%
VAL013	Administrativer Urlaub & Ferien	> 0	-	-
VAL014	Hauptkostenstelle	Anfangbuchstaben = M	> 95%	> 95%
VAL015d	Austrittsdatum	Tag < 32	> 99%	-
VAL015m	Austrittsdatum	Monate < 13	> 99%	-
VAL015y	Austrittsdatum	Jahr > 1000 et < 3000	> 99%	> 99%
VAL016	Entscheid für Austritt	5 (Tod)	-	-
VAL017	Aufenthalt nach Austritt	4, 5 oder 6 (Übertragung)	-	-
VAL018	Aufenthaltsdauer	> 0	-	-
VAL019	Kosten	> 0	-	-
VAL020	Geburtsgewicht des Neugeborenen	> 400 et < 5000 Gramm	-	-

*gleiche Kennung des Patienten im Laufe des Jahres A und des Jahres A +1

[Medical_data_validation.xls](#)

Diese Datei stellt sicher, dass medizinische Daten (Diagnosen, Eingriffe und Termine der Interventionen: Felder 21 bis 231) im Einklang sind (Tabelle 6).

Tabelle 6. Medizinische Daten Validierung

Variable Bezeichnung	Criteria	Anforderungen	
		Readmissions	Reoperations
Number of stays	Anzahl der Aufenthalte	-	-
Exhaustivity-Main Diagnosis	Aufenthalt mit Hauptdiagnose	> 99%	> 99%
Number of non surgical cancers	Aufenthalte mit Krebs und ohne Operation	-	-
Exhaustivity-Chemo and radiotherapy	Chemo / Strahlentherapie innerhalb obene Operationen	-	-
Number of procedures	Anzahl der Interventionen	-	-
Exhaustivity-Minimally invasive procedures	Minimal-invasive Interventionen	> 15%	> 15%
Exhaustivity-No missing diagnoses	Vollständigkeit der Diagnosen	> 90%*	> 90%*
Exhaustivity-No missing procedures	Vollständigkeit der Interventionen	> 90%*	> 90%*
Precise diagnoses	Genau Diagnosen	> 95%	> 95%
Precise procedures	Genau Interventionen	> 99%*	> 99%*
Conformity-Diagnoses	Konformität der Diagnosen	> 95%	> 95%
Conformity-Procedures	Konformität der Interventionen	> 99%*	> 99%*
VariationProcedureDates	Variabilität der Daten der Intervention		>1%
Exhaustivity-ProcedureDates	Vollständigkeit der operative Daten		>99%

*nur berücksichtigt, wenn mindestens 220 Eingriffe im Jahr durchgeführt wurden

Die Fehlenden Diagnosen und Interventionen werden durch MedPlaus validiert (BFS Dokumentation).

Sichtung der medizinischen Unterlagen

Zur Erleichterung der Überprüfung der Aufenthalte (Rehospitalisierung) und der Operationen (Reoperation) stellen wir ein kostenloses Werkzeug zur Verfügung (ohne Garantie), um die Informationen aus der medizinischen Statistik des Krankenhausaufenthalts ersichtlich zu machen.

Dieses Werkzeug befinden sich auf der Installations-DVD im Unterverzeichnis entsprechend der Konfiguration Ihres Computers. Es muss dorthin kopiert werden, wo sich das SQLape-Tool befindet, zum Beispiel im Verzeichnis:

D:\SQLape-2013\SQLape-2013-Review.mde

In der Praxis, klicken Sie auf das Werkzeug, um Dokumente zu bearbeiten und auszudrucken. Es ist notwendig die Rehospitalisierung und Reoperationen Rate zuvor zu berechnen. In diesem Fall sollten folgende Dateien im gleichen Unterverzeichnis sichtbar sein :

- Case.txt
- Health.txt
- Procedure.txt
- Eligible_discharges.txt
- Eligible_operations.txt

Bemerkungen

Wenn eine Meldung sagt, dass die Funktion „pp_pilote()“ nicht ausgeführt werden kann, bedeutet dies, dass Ihr Access die Ausführung von Makros verhindert. Sie können dieses Verbot aufheben:

- Access 2003 (unmöglich mit Access 2002) : Menu Tools/Macros/Sicherheit = Mittel/Tief
- Access 2007/2010 : Access-Optionen/Vertrauensstellungcenter/Einstellungen für Makros = Alle Makros aktivieren.

Wenn eine Meldung sagt « The session limit has been reached », müssen Sie den Schutzschlüssel (dongle) entfernen und ihn wieder in den USB-Port einsetzen.